

1863

1913

# Goldenes Jubiläum

Cleveland,  
Ohio

September  
24.-25.-26.

Concordia Lodge No. 345, F. & A. M.

Copyright Worcestershire Masonic  
Library and Museum Trust



1863

1913

# Goldene Jubiläumfeier

der

Concordia Loge No. 345, F. & A. M.

Cleveland, Ohio

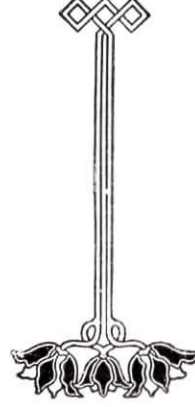


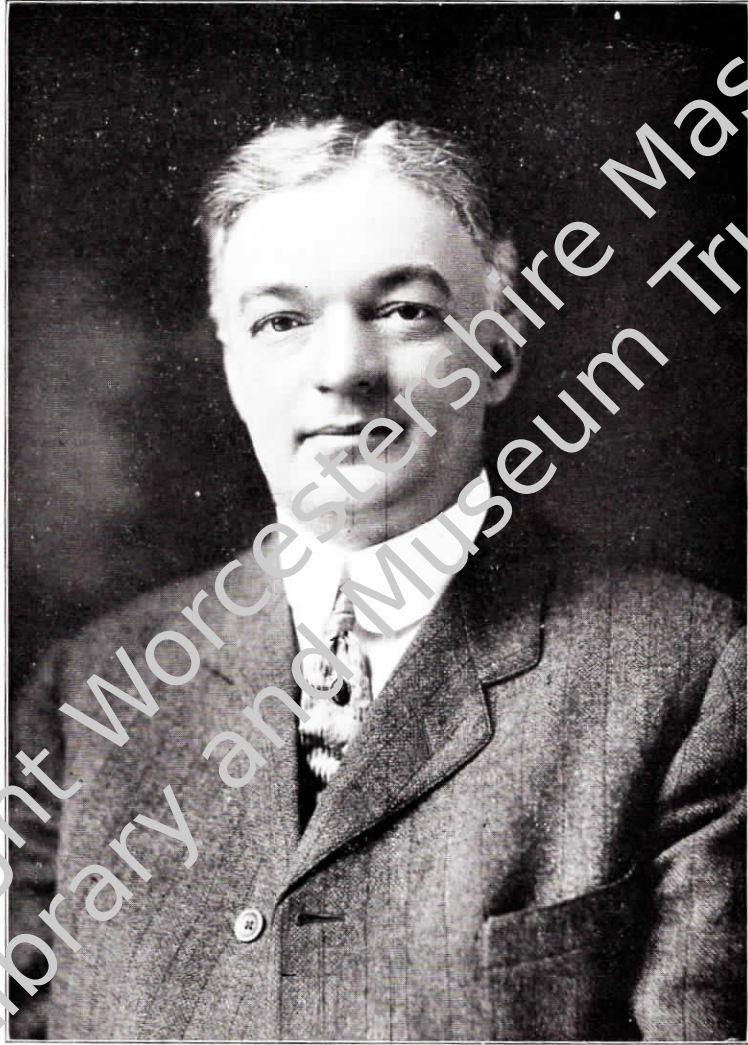
Mittwoch, Donnerstag und Freitag, 24.-25.-26. September, 1913

## Fest - Gruss.

Wo immer ein menschlicher Verein, der im Dienste  
einer erhabenen Idee steht, auf einen 50jährigen Bestand  
zurückschauen kann, da hat die freudige Begeisterung und  
wethevolle Stimmung seiner Mitglieder über berechnigten  
Grund, Freudig und ernst zugleich ist sicher Rückblick,  
Er zeigt uns stolz das 50jährige Leben und Wirken unserer  
Idee; aber er gemahnt uns auch an die Frömmigkeit der  
Zeit und des einzelnen Menschenlebens. Denn wir selbst  
scheiden stehend, einer nach dem andern, aus dem geliebten  
Verbande, und überlassen das Werk den Ueberlebenden.  
Dahin darf auch solche Feier, wie die heutige, nicht  
nur dem Rückblick gewidmet sein. In die Zukunft nicht  
sich unser Blick! Dem raschen Weberschreiten seien  
unsere Kräfte geweiht!

„Vorwärts!“ ist das Lösungswort,  
Das uns Gott gegeben,  
„Vorwärts!“ tönt's im Sphärenklang,  
„Vorwärts!“ hier im Leben,  
Und selbst aus der Sterne Licht,  
Am der Erde Tiefen  
Amst's, als ob im Donnerdon  
Kreiser „vorwärts!“ tiefen,  
Dreim, ihr Brüder, Hand aus Werk,  
Mutig fortgerungen,  
Bis der Wahrheit reines Licht  
Endlich durchgedungen!





Bro. EDWIN S. GRIFFITHS, 33°

Most Worshipful Grand Master of the Grand Lodge of Ohio, 1912-'13  
F. & A. M.

---

## Vorwort.

Heil, Gruss und Glückwunsch allen Brüdern auf dem Erdenrunde! Segen und Erfolg dem Bunde, der uns alle vereinigt.

Für die wahren, suchenden und eingeweihten Freimaurer ist die Geschichte der königlichen Kunst von höchstem Interesse und Werte, sie zeigt uns den Weg und die Vervollkommnung seit Jahrhunderten bei allen Völkern und bis zu der ächten Verbrüderung im gegenwärtigen Aushaue.

Vom Guten zum Schönen, Wahren und Nützlichen.

Hier liegen unsere Aufgaben, die Aufgaben der Freimaurerei, kurz und bestimmt ausgesprochen:

1. Im Prinzipie bilde der Maurerbund eine streng geschlossene Einheit, und als solche auch repräsentativ.

2. In den Einrichtungen, Ansichten, Werkthätigkeit verfolge dagegen Mannigfaltigkeit im Liebe und Humanität.

3. Durch Austausch und Belehrung schreite er vorwärts in der Verschönerung der Einrichtungen, in der Berichtigung der Ansichten und in der Verbesserung und Erweiterung der Werke.

So sei denn diese kleine Gedenkschrift allen Brüdern gewidmet, in freundlicher Zuneigung und erweitere sie deren Wissen und Werkthätigkeit in der Bauhütte.

Die höchsten Güter der freien und reinen Menschheit sind alle Zeiten und allerorten durch Anopferung der Einzelnen als solidarische Erbschaft für die Menschheit errungen worden.

„Durch finstre Nacht zum Sternlicht  
Durch Kampf zum Sieg und Frieden,  
Das ist der Menschheit irdisch Loos  
Zur Arbeit ihr beschieden.“  
Der Kampf erzeugt in lichter Klarheit  
Licht, Leben, Recht und Wahrheit.



**CHAS. MILLER**  
Erster Kandidat der Concordia Loge



**JOS. SINGER**, Erster Meister



**CHR. P. BORN**  
war einer der tätigsten Gründer



**JACOB WEBER**, jetziger Meister

Copyright Worcestershire Masonic  
Library and Museum Trust

Gründung, Fortschritt und Blühen der Concordia □ No. 345, F. & A. M.

Cleveland, Ohio, U. S. of America.

Mit der Entwicklung, Veredlung und Vervollkommnung der Menschheit kündet sich wohl das Morgenrot einer besseren Zeit; aber ehe der helle Tag leuchtet, wird es noch schwere Anstrengungen geben und noch viele Opfer kosten, um die Perlen zu fischen, welche die Zukunft schmücken sollen. Mächtige Gegner stehen auf und suchen wohl aus niedrigen Motiven des Eigennutzes und der Herrschsucht dem Fortschritt Hemmschuhe anzulegen, und sie führen die Waffen gegen den Geist der Zeit und der Freiheit, die dem Lichte dient. Wir aber schauen freudigen Mutes und unverzagt der Zukunft entgegen. Unser Panier ist die Humanität, die den endlichen Sieg erringt:

Was Knecht ist, wird befreit.  
Und alles Volk der Erde  
Wird sich des Lichtes freuen.  
Es wird dann eine Herde  
Und es wird ein Hirte sein.

Getragen von dem Dreigestirn, der Menschheit- und Bruderliebe, dem Glauben an den braven und vahren Erdenkürger, woraus dann die Liebe und die Hoffnung der glücklichen Zukunft des Menschengeschlechtes entspringt, unterschrieben Suchende am Freitag, den 25ten September 1853, nachfolgendes Dokument:

Die unterzeichneten deutschen Mitglieder, von englischen Freimaurer □, die Ueberzeugung hegend, dass es im Interesse des Freimaurerbundes sein dürfte, eine □ in hiesiger Stadt zu haben, worin in deutscher Sprache gearbeitet wird; theils um denjenigen Mitgliedern des Ordens, welche der eng-

lischen Sprache noch unkundig sind, Gelegenheit zu geben, sich auch hier in ihrer Muttersprache an den guten Werken des Bundes betheiligen zu können, theils um die allgemeinen Grundsätze der Verbrüderung in Ausübung von Wohltätigkeit zu befördern und zu erweitern und um Kenntnisse und Wissenschaften unter den Deutschen zu verbreiten, haben sie zu diesem Zwecke auf heute eine "Vorbereitende Versammlung" veranstaltet, um sich über die zunächst zu tuenden Schritte zu verständigen. — Es wurde nach reichlicher Beratung beschlossen:

1. Eine deutsche Freimaurer □ in Cleveland zu gründen unter dem Namen "Eintracht am Erie".

Den Br. L. M. Rider, M. v. St. der Cleveland City □ No. 5, zu ersuchen, unserer nächsten Versammlung beizutreten, um uns über die zunächst erforderlichen Schritte zu belehren, einen Freibrief oder Dispensation von der Gross □ des Staates Ohio zu erlangen.

3. Vertagung bis Freitag, den 2. Oktober 1853.

Gezeichnet und unterschrieben von:

Joseph Singer  
C. A. Muermann  
E. Hessenmueller  
Wm. Schmidt  
Chris Feikert  
M. Eckermann  
Chr. P. Born  
F. W. Brinker  
Wm. Burger  
Pet. Schuethelm

Die zweite vorbereitende Versammlung, in Anwesenheit aller, sowie von Br. L. M. Rider, erwählte Josef Singer als Vorsitzenden und Wm. Schmidt als Sekretär. Es waren somit diese Br. die ersten Beamten der □.

Am 16ten Oktober erfolgte die einmütige Einwilligung sämtlicher □ von Cleveland, und die deutsche □ F. u. A. M. konnte als in Existenz betrachtet werden, worauf unter dem Voritze des Altmeisters G. H. Adams an die Gross □ Bericht erstattet und die Gesetze verlangt wurden. Am 23. Oktober war von der Gross □ die Gründung der deutschen Freimaurer genehmigt. Der Name sollte fürderhin sein: Concordia No. 245 F. & A. M. — Als die ersten Beamten waren erwählt:

G. H. Adams, M. v. St.  
Joseph Singer, 1. Aufseher,  
C. A. Muehmann, 2. Aufseher.

Alle zur Arbeit nötigen Werkzeuge wurden von der Cleveland City □ mit wahrer Bruderliebe zur Benutzung überlassen.

In der Kasse der Concordia war nichts zu finden, deshalb wurde zur Bestreitung der nächsthin erstehenden Unkosten eine Anleihe gemacht bei G. C. Handrich. Eine Note wurde ausgestellt und dieses Zahlungsversprechen, am 4. Februar 1864 nebst Zinsen wieder eingelöst.

Um künftighin am Reissbrett und Zeichentisch die Arbeit in möglichst vollkommener Weise auszuführen, wurden auf Kosten der □ die Br. J. Singer und C. A. Muehmann nach Cincinnati geschickt, um bei der dortigen deutschen, seit 1851 bestehenden Hanselmann □ das Ritual und die Zeichnungen zu erlernen und zum Wohle der Concordia □ anzuwenden.

Die Nebengesetze wurden, nachdem die Gross □ Dispensation erteilt und somit das Recht zu Arbeiten gegeben hatte,

am 27. Okt. 1863 als in Kraft bestehend erklärt. Die Schriftstücke sind unterschrieben vom derzeitigen Grossmeister des Staates Ohio, Hon. Br. John D. Caldwell.

Mit Lust und Liebe und beseelt von dem Wunsche, die königliche Baukunst in vollkommener Weise auszuüben und sodann heutzutage in zum lebendigen Baue und der Wohlfahrt der ganzen Menschheit, ward die erste regelmässige Zusammenkunft am 4ten Desember 1863 abgehalten.

Mit \$10.00 Eintrittsgebühr war der erste Suchende Chas. Müller, der zweite Wm. Buerger von Brooklyn Center, Ohio.

Das besondere Abzeichen der Fr. M., die weisse Schürze, sollte für die Concordia mit blauer Einfassung versehen sein und ist es so bis heute geliebt.

Der erste Türhüter war Br. D. G. Rabon erwählt. Zur Mitgliedschaft dieser deutschen Concordia □ liessen sich nur gute deutsche Brüder, aber Glieder von englischen □ anmelden, die zwei nächsten waren Theod. Hartwig und A. Seckler mit je \$5.00 Eintrittsgeld.

Am 18ten März 1864 standen die Brüder zum ersten Male beim schwarzen Schreine, welcher die sterbliche Halle eines in den ewigen Osten abberufenen Gliedes enthielt, Christian Feikert war von der Arbeit zur ewigen Ruhe gerufen; in altherkömmlicher Weise war seine Bestattung.

Nur noch ein Bruder und stetiges Mitglied hat den Anfang und das Blühen der Concordia □ 50 Jahre lang miterlebt und nach Kräften geholfen am Ausbaue derselben. Es ist dies unser langjähriger Türhüter Jakob Kimmerle. Seit 25 Jahren hat er, mit den Waffen seines Amtes versehen, seine Pflichten in fähigster und treuer Weise erfüllt. Er wurde am 14. Juli vorgeschlagen und am 17. November 1864 in den erhabenen Grad eines Meister-Maurers erhoben.



Nicht zu vergessen sind noch zwei Brüder, die seit der Gründung reges Interesse am Gedeihen der  $\square$  nahmen. Vor allem der erste M. v. St. Br. G. H. Adams, welcher, 92 Jahre alt, heute in unserer Mitte weilt und als erstes Ehrenmitglied unsere vollste Hochachtung genießt, mit dem Wunsche: "Er möge ein ganzes Jahrhundert in unserer Mitte sein."

Der zweite ebenfalls anwesende ist Br. Charles Miller, der erste aufgenommene, beförderte und erhabene M. M. der Concordia. Seit Jahren zwar nicht mehr Mitglied, weil er sich der später gegründeten Brooklyn  $\square$  anschloss, ist er doch ein gern gesehener Bruder. Auch ihm unsere Hochschätzung und Glückwünsche der Zukunft.

Der erste Gedenktag des hl. Johannes sollte oder konnte nicht gemeinsam festlich gefeiert werden, es war jedem Bruder anheimgestellt, desselben privatim in würdiger Weise zu gedenken.

In Uebereinstimmung mit den Gesetzen der Gross  $\square$  des Staates Ohio wurden Gebühren, Eintritt und Jahresbeitrag auf \$25, resp. auf \$30 festgesetzt laut Protokoll vom 2. September 1864.

Schon am 7. Oktober 1864, ein Jahr nach der Gründung, hatte die Concordia 18 Mitglieder, wie folgt:

Freibrief-Mitglieder .....	12
Erhoben .....	4
Angemeldet .....	2

Es waren Brüder deutscher Zunge, deutscher Abstammung, deutscher Treue, Ehre und Keilichkeit, bestrebt, in fremden Lande der deutschen Nation, dem alten und neuen Vaterlande nach besten Kräften und Vermögen den guten Klang zu wahren; ja, wenn nötig, mit Gut und Blut für Recht, Brüderlichkeit und Humanität einzustehen, auch sich

im Verein mit allen Brüder-Matern zu opfern für des Landes Wohlergehen, was so viele im Bruderkriege der Vereinigten Staaten bewiesen.

Der 14te Oktober 1864 war Galatag, denn zum ersten Male war Besuch der Gross  $\square$  mit dem ehrwürdigen Grossmeister Br. Sparrow, der in althergebrachter Form und Weise empfangen und geehrt wurde.

Der bis dahin amtierende M. v. St. Br. G. H. Adams trat nach einjähriger, sehr reicher Wirkungszeit am 4ten November zurück und erwählt wurden zu Beamten des zweiten Jahres:

- Br. Joseph Singer, M. v. St.
- Br. Wm. Schmitt, 1. Aufseher.
- Br. C. Born, 2. Aufseher.
- Br. E. Jessenmueller, Schatzmeister.
- Br. A. Muermann, Sekretär.
- Br. A. Behlon, Türhüter.

Wie einmütig und opferwillig in der  $\square$  gearbeitet und unter den Vollkommenen gewirkt wurde, zeigt der erste Finanzausweis am 1. Dezember 1864:

Einnahmen .....	\$732.00
Ausgaben .....	549.81
Barvermögen .....	\$182.19
Inventar .....	103.75
Total-Vermögen .....	\$285.94

Zum Inventar gehörten Werkzeuge, Ritualbücher, Gesangbücher sowie ein Vereinssiegel, zur Anschaffung beschlossen am 4. November 1864, mit Kostenaufwand von \$12.00.

Die ersten Versammlungen wurden in einem kleinen Lokale an Superior Strasse, gegenüber der alten Bank Strasse, abgehalten. Im Jahre 1868 wurde ins alte Case-Gebäude bei der Postoffice umgezogen, und 1887 ward der jetzige Freimaurertempel als Quartier erwählt. Das Gebäude bietet alle Bequemlichkeiten und ist, weil zentral gelegen, leicht zu erreichen, ein Sammelplatz unserer Fr. Mr.

Noch sind die hauptsächlichsten Festlichkeiten und Zusammenkünfte zu erwähnen. Vor allen zuerst das silberne Jubiläum im Jahre 1880, ausnehmend erfolgreich gefeiert. — Bei der Gründung eines Zirkels deutscher Fr. Mr. war auch die Concordia □ ein tätiges Glied. Bei allen Zusammenkünften in Detroit, Cincinnati, Milwaukee, Saginaw und Cleveland stark vertreten, bedauern wir dessen Einschlafen, hoffen aber bald wieder ein Zusammenrufen und brüderlich vereint uns treffen zu können.

Ausser der offiziellen jährlichen Einführung der Reuten in offener Logensitzung und der darauffolgenden Feste □ in Anwesenheit der Skwestern, werden noch Maassenkränchen abgehalten mit Zutritt eingeladener Fremde. □ werden diese Vergnügungen gut besucht und bei Tanz, Kartenspiel und Gesang, sowie gutem Essen und Erfrischungen nach deutscher Art, fliegen die Stunden schnell dahin. In gleicher

Weise wird auch das alljährliche Johannesfest in Gottes feier Natur gefeiert. Bei diesen Anlässen tragen die Concordia-Sänger mit ihrem Dirigenten Br. Votteler viel durch Liedervorträge zur Unterhaltung bei, nicht zu vergessen ihre Beteiligung bei symbolischer Arbeit im Meistergrad.

Zur Belehrung und Wissen der Bauhütten und der königlichen □ must werden mehrere Vorträge gehalten, und alle ernteten den besten Dank aller Anwesenden. Es waren die Brüder Prof. Ising, Prof. Woldmann, C. A. Muermann, East, Wais, Hart, Kimmel, Jakob Keller und andere mehr.

Wie einmütig, besetzt von wahrer Bruderliebe, die □ in 50 Jahren gearbeitet, zeigt ihr Wachstum:

1864 nach dem ersten Jahre, 18 Mitglieder.

1887 nach 25jährigem Bestehen, 145 Mitglieder.

1913, nach 50jährigem Bestehen, 370 Mitglieder.

Es sind dieses Männer deutscher Sprache, deutscher Treue, deutscher Sitten, erhaben und würdig des Ehren-Namens F. & A. M., bestrebt, weiter zu wirken am Ausbaue und in den Grundsätzen der Freimaurer; dann wird die Concordia □ blühen und ihren 75. und 100. Jubiläumstag feiern können.

“So Möge Es Sein.”





Obere Reihe—H. R. KROLL, Verw. J. M. FRAASS, Verw. P. J. PROBECK, Verw. JACOB KIMMERLE, Türhüter  
 Mittlere Reihe—ROBT. G. ADLER, Steward CHR. HACKMYER, Asst. Türh. WM. WALTHER, 2. Vorsteher LOUIS H. WIEBER, Steward  
 Untere Reihe—C. R. HILDEBRANDT, Schatzm. RUD. LEVERLE, 1. Vorst. JACOB WEBER, M. v. St. OSWALD RICKLI, 2. Vorst. JUL. H. LEPPERT, Sekr.

---

## Geschichte der königlichen Baukunst vom Standpunkte der Freimaurerei betrachtet.

Hierüber gibt uns der edle John Anderson in einem Buche vom Jahre 1723 die hauptsächlichsten Aufschlüsse. Er verteidigt zugleich alle irrthümlichen Meinungen und Vorurtheile, welche von Nichtvollkommenen und Ueinge-weihten gehegt und ausgestreut wurden und noch bis zur heutigen Zeit vielfach fortbestehen.

Freimaurerei und Freimaurerbund sind zwei ganz verschiedene Begriffe; erstere ist die Idee und so alt wie die Kultur der Menschen und Gleichgesinnten, letzterer ist eine Verbrüderung in Liebe und Humanität.

Es ist aus allen wohlbekannt, dass unsere Brüderschaft zu allen Zeiten unter dem Schutze der Regierung und fürstlichen Hocheiten gestanden, wodurch diese Baukunst den Titel "Königliche Kunst" erhielt. Die Freimaurer sind bestrebt, sich durch gutes Verhalten dieses Schutzes würdig zu machen.

Wir haben in unseren  $\square$  weder mit Staat angelegenheiten, noch mit solchen weltlichen Sachen zu thun, welche der Regierung zu Verdacht Anlass geben, das gute Einvernehmen unserer Zusammenkünfte stören oder den Kitt der  $\square$  schwächen könnte. So weit auch unsere Meinungen verschieden sind, wir stimmen als Maurer miteinander überein in Ansehung der königlichen Kunst, den geselligen Tugenden, der Treue, der Redlichkeit und Wahrheit. Als freie und angenommene Maurer wünschen wir jedes Menschen bestes Wohlergehen und das herzlichste Einvernehmen aller Brüder auf dem ganzen Erdenrund.

Alle wohlengerichteten Gesellschaften haben ihre eigenen Geheimnisse, so auch die Freimaurer. Diese können

niemals geschrieben oder gedruckt erwartet werden; aber jeder wahre Bruder erlernt sie durch Ueberlieferung mündlicher Weise und gibt sie nie preis an nicht Eingeweihte.

Die ursprüngliche Szene der Maurerei wird mit vollem Recht nach dem Osten verlegt, einem jederzeit wegen symbolischer und verschwiegen gehaltenen Wissenschaft berühmten Lande. Man denkt dabei unwillkürlich an die alten Ägypter, welche die vornehmsten Geheimnisse ihres Wissens und ihrer Religion unter Zeichen und Bildern, Hieroglyphen genannt, verborgen hielten.

Hepherates, der Gott des Stillschweigens und der Verschwiegenheit, war also dargestellt: Seine rechte Hand nahe beim Herzen liegend und ein Fell mit Augen und Ohren vor sich, wodurch angedeutet ward; dass man Vieles sehen und hören aber wenig reden solle.

Nachdem der allmächtige Baumeister und Grossmeister des ganzen Weltalls alle Dinge sehr gut und der Geometrie gemäss erschaffen und zuletzt den Menschen gemacht hatte, grub er in dessen Herzen besagte edle Wissenschaft.

Adam, als der erste Mensch, nach biblischer Schrift, nahm gar bald wahr, dass das irdische Paradies ein bequemer Ort der Zuflucht sei, ein Ort der Einsamkeit, der Ruhe und Erquickung nach getaner Arbeit, ein herrlicher Garten, ein Tempel oder ein Ort der Anbetung.

Aus dem anmutigen Sommerhause und Garten in die weite Welt getrieben, behielt er doch in seinem Herzen die grosse Wissenschaft der Geometrie und ihre Grundsätze und Regeln der Gleichmässigkeit, die der Baukunst zu Grunde liegen und bis zum Ende fortgeführt werden. Ohne diese

---

Wissenschaft würden die Menschen wie unvernünftige Tiere in Wäldern, Gruben und Höhlen, armseligen Laub- und Lehmhütten, ja in Bäumen geflochtenen Nestern wohnen, was noch heute bei wilden Naturvölkern zu finden ist.

Adams Sohn Cain infolge Brudermordes floh in die weite Welt, baute eine feste Stadt und nannte sie nach dem Namen seines ältesten Sohnes "**Hanoth**", das heisst "Eingeweiht oder Gewidmet". Sein Geschlecht verbesserte Künste und Wissenschaft, denn ein Nachkomme, **Tubalcain**, arbeitete in Metallen, **Jubal** in Musik und **Jabal** in Gezelten.

Ein zweiter Sohn Adams, "**Seth**", war nicht weniger in der Geometrie unterrichtet und lehrte sie seinem Geschlechte und Nachkommen, und einer unter ihnen, "**Enoch**", soll besonders ein grosser Meister gewesen sein und die Gabe der Weissagung in hohem Maasse besessen und verkündigt haben: dass die Erde zweimal, erst durch Wasser und dann durch Feuer untergehen würde. — Dies gab ihm Anlass, zwei Säulen zu errichten, eine von Stein, die andere von Ton und in dieselben Begriffe von Kunst und Wissenschaft, besonders Geometrie, einzuzätzen. Der Geschichtschreiber Josephus versichert, dass die eine von Stein noch zu seiner Zeit in Syrien vorhanden war.

Als die Zeit heranrückte, da die Erde durch Wasser untergehen sollte, baute Noah mit seinen drei Söhnen, Sem, Ham und Jafeth, die grosse Arche oder schwimmende Festung, ein herrliches Stück der Bau- und Schiffskunst im Jahre 1656 A. M. oder 2348 vor der christlichen Zeitrechnung. Die Flut setzte ein, Noah und seine drei Söhne und Familie war gerettet. Von diesen Grossbeamten der Baukunst, oder wie Anderson sich ausdrückt, diesen ältesten


Freimaurern, hat somit das ganze gegenwärtige Menschengeschlecht seinen Ursprung.

Unter den späteren und ältesten Baumeistern war Nimrod berühmt, er baute den imposanten Turm und die Stadt "**Babel**", d. h. Verwirrung. Von Hochmut getrieben, nie aufzuhören, wurde dem Vorhaben durch Sprachenverwirrung ein Ende bereitet. Die natürliche Folge war die Auswanderung aus der Ebene Sinear, nach Ost, West, Nord und Süd, und die Kunst des Baues wurde zum Nutzen der Menschheit gepflegt und fortgepflanzt; das gab dann Anlass, sich durch bestimmte Zeichen und Merkmale verständlich zu machen.

Die Auszügler, die nach Egypten wanderten, bewährten ihre Geschicklichkeit der Baukunst durch Gründung von Städten, Palästen, Tempeln, Pyramiden, Obelisken und Säulen. Auch die Phönizier brachten die Baukunst zu herrlicher Blüte. Wir lesen vom Tempel Dagon's zu Gaza, der mehr als 3,000 Menschen Platz gab.

Abraham und seine Nachkommen, die Juden, wurden ein berühmtes Volk. Es waren diese die ersten Menschen, die nur **einen** Gott anbeteten. Moses ist als Grossmeister der hervorragendste. In aller egyptischen Wissenschaft wohl unterrichtet, erteilte er weise Gesetze und Verordnungen. Besonders aber war König Salomon als Beförderer der Baukunst berühmt. Unterstützt wurde er in seinen Werken und Grossbauten durch **Hiram Abiff**, den grössten Baukünstler. Mit dessen Hilfe wurde das herrlichste Gotteshaus, das die Welt je gesehen, vollendet und dem Gotte Jehovah geweiht.

König Salomon verteilte die Gesellen in gewisse Abteilungen, oder  $\square$ , wovon jede einen Meister und einige Vorsteher hatte, damit selbige auf eine ordentliche Art Be-

fehle empfangen, für ihre Werkzeuge und Juwelen Sorge tragen, und jede Woche richtige Bezahlung, nebst Unterhalt und Kleidung bekommen möchten; hingegen mussten die Gesellen für ihre Nachfolge und durch Anführung der Lehrlinge sorgen, nach Traditionen alter Form. So wurde ein fester Grund zur vollkommenen Harmonie unter der Bruderschaft gelegt, und die  mit Liebe und Freundschaft aufs stärkste verbunden. Ein jeder Bruder ward zur Verschwiegenheit und Klugheit, zur Tugend und guten Gesellschaft angewiesen. Ein jeder wusste seine besondere Verrichtung, und das grosse Meisterwerk und feinste Stück der Baukunst auf Erden war in sieben Jahren und sechs Monaten im Jahre 1004 vor Christus vollbracht und dann ein Fest von der Bruderschaft mit grosser Freude veranstaltet. Diese ihre Freude unterbrach aber bald der plötzliche Tod ihres geliebten Meisters Hiram Abiff, der nicht weit vom Tempel begraben wurde.

König Salomon liess durch seine Baukünstler und Meister der Geometrie noch viele Prachtbauten und Paläste errichten, so dass das Volk zu fast unerschwinglichen Steuern und Abgaben veranlasst, nach seinem Tode in Rebellion getrieben und das Judenreich in zwei Teile getrennt wurde. Viele durch Salomon beschäftigte Maurer, und besonders die allerbesten, wurden daher gezwungen, das Land zu verlassen und reisten diese nach Ost, West und Süd. In Kleinasien wurde zu Ephesus der Tempel der Diana errichtet unter Aufsicht des Drosophons und Archiphans, welche Schüler von Salomons Maurermeistern gewesen waren. Dieses herrliche Bauwerk ward mit der auserlesensten Bildhauerkunst geschmückt und vollendet nach 220 Baujahren im Jahre 3238 A. M., seine Länge war 425 Fuss, seine Breite 220 Fuss und seine Höhe 100 Fuss. Die Zahl der vom fein-

sten und besten Marmor errichteten Säulen war 127, und zum Leidwesen aller Baukunstfreunde war durch böser Eubenhände dieser Prachtbau durch Feuer zerstört, und zwar am Tage der Geburt von Alexander dem Grossen, nach einem Bestehen von 365 Jahren.

Weiter nach Westen blühte die Maurerei auf der Insel Rhodus und in Griechenland. Die Rhodier bedienten sich des Baumeisters Gares, um den grossen Koloss aufzuführen, das siebente Kunst- und Bauwunder der alten Welt. Es war dies eine aus Metall errichtete menschliche Statue und die grösste ihrer Art, die je unter der Sonne gestanden und auch dieser gewidmet, 70 Ellen hoch und die Schenkel stunden beim Eingang des Hafens so weit voneinander gespreizt, dass die grössten Schiffe mit vollen Segeln durchfahren konnten, alles war in schönster Gleichmässigkeit gebildet.

Die königliche Kunst erstrahlte in Griechenland in fast vollkommener Weise. Wir lesen von dem alten Dädalus und seinen Söhnen, den Erbauern des kleinen Labyrinth in Kreta, von Künsten und Wissenschaften zu Athen, Sycion, dem Tempel des Jupiter, aber alles ist bis auf die Zeitrechnung der Griechen, der Olympiade in Dunkel und Fabel gehüllt. Die erste Olympiade fällt ins Jahr 776 vor der christlichen Zeitrechnung und 28 Jahre vor der Erlaubung der Stadt Rom, da einige ihrer besten Leute und Maurer zu reisen begannen. Von Griechenlands Kunstbauten sind zu nennen der Gerichtshof Areopagas, der Tempel der Minerva, des Theus und Apollo, Gymnasia, Schauplätze und Bildhauerstücke. Thales Milesius ist als erster Weltweise genannt, Pythagoras, sein Schüler, kam bis nach Egypten

und lebte dort 22 Jahre. Pisistratus, zwar ein Tyrann, legte die erste Büchersammlung an.

Griechenland hatte bald einen Ueberfluss von grossen Baumeistern, Bildhauern, Malern und vorzüglichen Zeichenmeistern, und die Nationen, welche ehemals ihre Lehrmeister waren, mussten nun von ihnen lernen. Die reisenden Meister der Griechen in Geometrie und Maurerei pflanzten die königliche Kunst nach Afrika, nach Carthago, lange Zeit, bevor Rom aufblühte. Dies ärgerte die eifer- und herrschsüchtigen Römer und alles Tun war auf Carthagos Unter- gang gerichtet. Alle Redner, und besonders der alte Cato, schloss jede Ansprache mit dem Ausspruche: Ceterum censeo, Carthaginem esse delendam, und die Stadt wurde im Jahre 146 vor Christus durch Scipio Africanus dem Erd- boden gleichgemacht und alles wertvolle von Baudenk- mälern und Zeugen der Maurerei nach Rom geschafft.

Jeder Machthabende, der nun in Rom zur Herrschaft kam, verschönerte seine Stadt. — Pompeius baute einen Schauplatz, der 40,000 Menschen fasste, Triumphbögen wurden den Siegen errichtet und den Göttern herrliche Tempel von Marmor sowie Paläste aller Art. Zu den haupt- sächlichsten Grossmeistern der Maurerei ist noch zu er- wähnen Julius Caesar. In Geometrie, Kriegs- und Zivil- Baukunst auch in Astronomie sehr erfahren, verbesserte den römischen oder Julianschen Kalender, legte in Gallien grosse Heerstrassen und Städte an, erbaute zu Rom den grossen Zirkus,  $\frac{3}{4}$  Meilen lang und breit, 260,000 Men- schen konnten da den Schauspielen zuschauen. Sein Nach- folger, Augustus Octavianus, der erste Kaiser und Allein- herrscher Roms, brauchte anfänglich seine Maurergesellen

um öffentliche Gebäude auszubessern und dann um neue zu errichten, so den Tempel des Mars, des Apollo, die Rotunde, den grossen Marktplatz, das herrliche Mausoleum oder Grabesstätte, die vortreffliche Bibliothek und andere mehr. Augustus konnte bei seinem Tode mit Wahrheit sagen: Ich habe Rom von Ziegeln erbaut gefunden, ich lasse es aber hinter mir von Marmor erbaut. Mit allen Völkern suchte er in Frieden zu leben, und das erste Mal seit Roms Bestehen wurde der Tempel des Janus geschlossen, des Gottes der Jahreszeiten und des Jahres, dargestellt mit zwei und vier Gesichtern. Rom war ohne irgend welchen Krieg. Das geschah im 26. Jahre seiner Regierung, in welchem Jahre der grosse Baumeister und Grossmeister der christli- chen Kirche „Jesus Christus Emanuel“, das Licht der Welt bröckte und nun entgegen dem alten Grundsätze, „Zahn um Zahn, Auge um Auge“, eine neue Glaubensrichtung ih- ren Anfang nehmen sollte, die der Nächsten- und Bruder- liebe.

Um noch einmal der reisenden Werkleute von Salomons Tempel zu gedenken, so wird nach alten Ueberlieferungen behauptet, dass einer, namens Ninus, die geläuterte Er- kenntnis der Wissenschaft und Kunst nach Deutschland und Gallien gebracht habe. An allen Orten wurden diese Meistermaurer-Baukünstler hoch geschätzt und mit Vor- rechten versehen. Weil sie ihre freie Kunst nur allein den Freigeborenen mitteilten, so wurden sie Freimaurer ge- nannt; sie legten durch Aufmunterung der Grossen und Reichen allerorts, wo sie Kunstbauten ausführten, ihre an und diese Gönner und Beförderer der Kunst begehrt Mitglieder der Bruderschaft zu werden, worauf solche freie auf oder angenommene Maurer sich nannten und durch ihr gutes Verhalten dann Meister und Vorsteher wurden.

Als ein Stern erster Grösse in der Baukunst glänzt unter Maurern der deutschen Zunge der Name **Erwin**. Wie Rafael in der Malerei, Mozart, Beethoven, Wagner in der Musik, so hat Erwin im Baufache das Höchste geleistet, was im gothischen Stile und Giebelbau geleistet wurde; er steht, was Schönheit und Reinheit des Stiles und Kühnheit des Gedankens anbelangt, seit Jahrhunderten nicht allein unübertroffen, sondern unerreicht als leuchtendes Vorbild da.

Ueber 600 Jahre sind verlossen seit dem Beginne seines Meisterwerkes, des Münsterbaues zu Strassburg. Er wurde von Conrad III. von Lichtenberg, damals Bischof zu Strassburg, berufen, die Oberleitung des Baues zu übernehmen; er deckte das Langhaus, erbaute die Erwinsäule bei der astronomischen Uhr, die drei grossen Portale und die Rose über denselben. Ein Bewunderer seiner Leistungen als Baumeister sagt sehr treffend: "Er wusste Steinmassen durchzuspalten, schwere Pfeiler in leichte zu verwandeln, massive Mauern und Öffnungen wie eine Spitze durchsichtig zu schaffen. Er häufte nicht wie die Giganten Felsen auf Felsen, um den Himmel zu erstürmen, eine Pyramide sollte die Wolken teilen und den Himmel zeigen."

Für unseren Bund aber hat das Leben und Wirken des Baumeisters Erwin zu Strassburg noch die weitere Wichtigkeit, weil er als der Wiederhersteller des Bundes betrachtet wird.

Die Baukunst war im 12. und 13. Jahrhundert in herrlicher Blüte, ihre Jünger waren wie noch andere Gewerbeinnungen durch Erkennungszeichen und Sprüche vereinigt durch die Verbindung der Steinmetzen und die Hilfswissenschaften der königlichen Kunst, die da sind, Geometrie,

Mathematik. Die Einweihung, die Erlernung der Theorie knüpfte sich an geheimnissvolle Symbolik vom Lehrling zum Gesellen, vom Gesellen zum Meister. Beim Tempelbau König Salomons und bei den Römern finden sich Spuren von einer solchen Verbindung im Baugewerbe. Erwin sammelte die zerstreuten Elemente, berief 1275—76 die Meister Deutschlands, Frankreichs, Italiens und Englands nach Strassburg zur Anstchtung des Bruderbuches oder der Steinmetzen-Ordnung, es ist dies die älteste Urkunde unseres Bundes. In erster Linie stand wohl die Pflege der Baukunst, doch noch weitere und grössere Verpflichtungen wurden auferlegt, und diese bilden heute noch die Grundzüge der Freimaurerei. Ein Bruderband verband Lehrling, Geselle und Meister, gestützt auf Gerechtigkeit und Sittlichkeit, Vervollkommnung nicht nur im Baufache, nein, auch im des Menschen, war zur Pflicht gemacht. So wäre dann eigentlich die erste und Mutter  der Freimaurerei zu Strassburg entstanden.

Von England aus, wo die Maurer  nach der heute bestehenden Ordnung sich bildeten, nahm dann der Freimaurerbund einen hohen Aufschwung und verbreitete sich in allen Ländern der Welt und Nationen zu jetziger Grösse und Ansehen. Besonders in den Vereinigten Staaten von Nordamerika ist dieser Bruderbund zur vollen Blüte gelangt und ist die Verbrüderung in allen Ständen eine fast vollkommene und ihre Tempel und deren Ausschmückung zählen zu den schönsten Baudenkmalern der Neuzeit.

So mögen denn diese wenigen Zeilen bei allen Brüdern ein gefälliges Ohr finden; möge die königliche Kunst fortbestehen, zunehmen und sich von einem Pol zum anderen, von Osten gegen Westen ausbreiten, wie es in der Tat un-



---

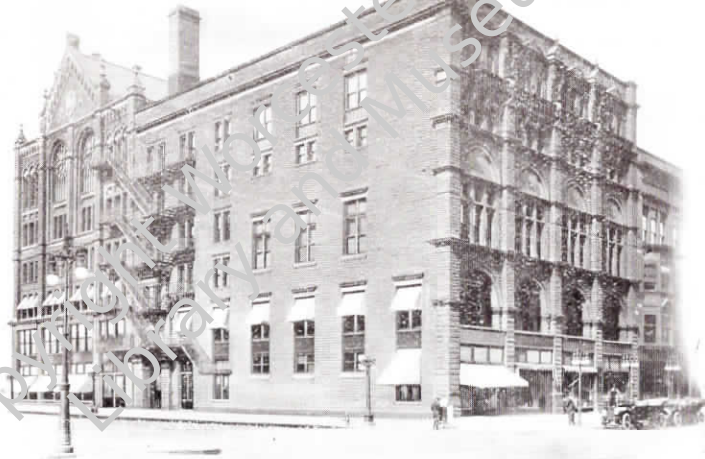
ter allen wohlgesitteten Völkern zum Trotz aller Unwissen-  
den geschicht. Hierin stimmen die freien und angenom-  
menen Maurer allesamt überein und begleiten deren herzliche  
Glückwünsche den Bruderbund bis ans Ende der Zeiten.

“Dass die Menschheit eine Kette  
Schlinge um den Erdenball,

Dran der Sinkende sich rette,  
Die den Stürzenden schützt vor Fall.

Heil der Stunde hehr und selten!  
Dass im Segen auf uns ruh,  
Grosser Meister aller Welten,  
Eine Ende walt es Du.”

---



MASONIC TEMPLE. Cor. Superior and E. 6 St.

---

Ehrenmitglieder der

Concordia Loge



GEO. H. ADAMS



HUGO H. EISENLOHR



Dr. A. M. BALDWIN

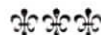


GEO. OSIUS

Copyright Worcester-shire Masonic  
Library and Museum Trust

---

# Fest - Programm



## ERSTER TAG:

Mittwoch, den 24. September 1913 Ankunft und Empfang der Gäste.

Abends 7.30: Versammlung der Gäste und gemütliche Unterhaltung im Hauptquartier, Masonic Temple, Ecke Superior Avenue und E. G. Strasse.

## ZWEITER TAG:

Donnerstag, den 25. September 1913

9 Uhr morgens: Versammlung aller auswärtigen Gäste im Hauptquartier.

9.30: Autofahrt durch Stadt und Park.

Mittagessen im Rockport Club-House, Lorain Ave., West Park.

Abends 7 Uhr: Versammlung aller Brüder in der Kathedrale im Masonic-Tempel.

Arbeit im Meister-Grad.

Nach der Arbeit: Erfrischungen in der Bankethalle.

8 Uhr abends: Theaterabend für auswärtige Damen in Begleitung des Damen-Komitees.

## DRITTER TAG:

Freitag, den 26. September 1913.

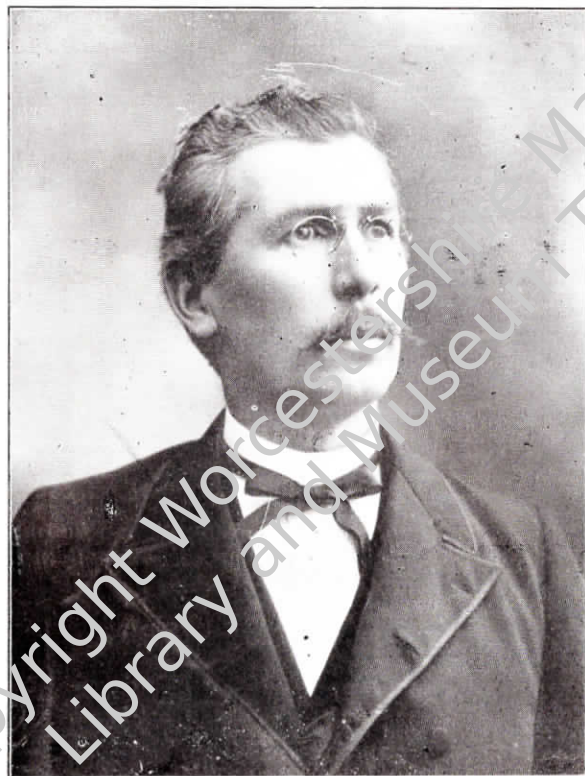
Versammlung aller auswärtigen Gäste und Besichtigung der Geschäftsteile der Stadt.

Abends 5 Uhr: Bankett und Ball in Grays Armory, Haron Road und Prospect Avenue S. E.

---



**H. B. VOTTELER**  
Organist



**JACOB KELLER, Historian**



**JACOB KIMMERLE**  
Turhüter für 25 Jahre

Copyright Worcester-shire Masonic  
Library and Museum Trust

## Altmeister, Sekretaere und Schatzmeister von 1863 bis 1913.

ALTMESTER	Sekretaer	Schatzmeister	Sekretaer	Schatzmeister
† Jos. Singer ..... 1864-65	1863 Wm. Buerger	E. Hessenmueller	1889 Geo. H. Werner	Chas. A. Knecht
† Wm. Schmidt ..... 1866	1864 Wm. Buerger	E. Hessenmueller	1890 Geo. H. Werner	Chas. A. Knecht
† E. Hessenmueller ..... 1867-68-69-75-80	1865 C. A. Muerman	E. Hessenmueller	1891 Geo. H. Werner	Chas. A. Knecht
† C. A. Muerman ..... 1870-71	1866 John Kraus	C. P. Born	1892 Geo. H. Werner	Chas. A. Knecht
† Chas. Leyboldt ..... 1872-73-74	1867 John Kraus	Jos. Schlegel	1893 Geo. H. Werner	Chas. A. Knecht
Jacob Bittel ..... 1876-77	1868 Wm. Wagner	Jos. Schlegel	1894 Geo. H. Werner	Chas. A. Knecht
H. F. Leopoldt ..... 1878-79	1869 Chas. W. Kraus	Jos. Schlegel	1895 Geo. H. Werner	Chas. A. Knecht
† Geo. A. Schlatterbeck ..... 1881-82-83	1870 Wm. Wagner	F. Kemmer	1896 Geo. H. Werner	Chas. A. Knecht
Henry Sonntag ..... 1884	1871 Chas. W. Kraus	F. Kemmer	1897 Geo. H. Werner	Chas. A. Knecht
† Balthsar Hach ..... 1885-86	1872 Chas. W. Kraus	F. Kemmer	1898 Geo. H. Werner	Chas. A. Knecht
Hermann Woldmann ..... 1887-88	1873 Theo. Vogt	F. Kemmer	1899 Gust. Stern	Chas. A. Knecht
Geo. F. Heidenreich ..... 1889-90-91-95	1874 Wm. Wagner	F. Kemmer	1900 Gust. Stern	Chas. A. Knecht
Jno. M. Hirt ..... 1892-94	1875 Wm. Wagner	F. Kemmer	1901 Gust. Stern	Chas. A. Knecht
Fr. Droege ..... 1893	1876 Wm. Wagner	F. Kemmer	1902 Gust. Stern	Chas. A. Knecht
Gust. Stern ..... 1896-97	1877 Wm. Wagner	F. Kemmer	1903 Gust. Stern	Chas. A. Knecht
† B. Villoeck ..... 1898-99-1900	1878 Wm. Wagner	F. Kemmer	1904 Gust. Stern	Chas. A. Knecht
C. Robt. Hildebrandt ..... 1901-02	1879 Wm. Wagner	F. Kemmer	1905 Gust. Stern	C. R. Hildebrandt
Albert Petzke ..... 1903-04	1880 Wm. Wagner	F. Kemmer	1906 Gust. Stern	C. R. Hildebrandt
Ph. J. Probeck ..... 1905	1881 Chas. A. Pope	Chas. A. Knecht	1907 Gust. Stern	C. R. Hildebrandt
Carl Schmidt ..... 1906	1882 Chas. A. Pope	Chas. A. Knecht	1908 Gust. Stern	C. R. Hildebrandt
August Kuschel ..... 1907	1883 Chas. A. Pope	Chas. A. Knecht	1909 Gust. Stern	C. R. Hildebrandt
J. H. Leppert ..... 1908	1884 Chas. A. Pope	Chas. A. Knecht	1910 Gust. Stern	C. R. Hildebrandt
Geo. Mueller ..... 1909	1885 Geo. H. Werner	Chas. A. Knecht	1911 Gust. Stern	C. R. Hildebrandt
J. M. Fraass ..... 1910	1886 Geo. H. Werner	Chas. A. Knecht	1912 Jul. H. Leppert	C. R. Hildebrandt
H. R. Kroll, Jr. .... 1911	1887 Geo. H. Werner	Chas. A. Knecht	1913 Jul. H. Leppert	C. R. Hildebrandt
Wieber, Hy. .... 1912	1888 Geo. H. Werner	Chas. A. Knecht		

† Gestorben.

Vergnügungs-Komitee der Concordia Loge No. 345, F. & A. M.



H. SPANG, 1912-'13  
A. G. MAURER, Schatzm., 1911-'13

R. JEMNICKER, Sekr., 1911-'13  
H. WIEBER, Vorsitzender, 1913

W. BUCHWALD, 1911-'13

H. SCHROEDER, 1911-13  
P. J. STENMANS, 1913

---

#### Exekutiv-Komitee.

Jacob Weber, Rudolph Leyerle, Oswald Rickli, C. R. Hildebrandt, Julius H. Leppert, P. J. Probeck, J. M. Fraass, H. R. Kroll, Henry Wieber.

#### Finanz-Komitee.

C. R. Hildebrandt, Julius H. Leppert, Arnold Maurer.

#### Druck-, Souvenir- und Programm-Komitee.

H. R. Kroll, Rudolph Leyerle, Henry Wieber, Arnold Willhelm, J. H. Leppert, Jacob Keller.

#### Abzeichen- und Dekorations-Komitee.

Oswald Rickli, Louis H. Wieber, Robt. G. Adler, W. Kurzenberger, Wm. Walther, F. K. Ziechman.

#### Erfrischungs-Komitee.

Henry Wieber, Arnold Maurer, Hermann Schroeder, Rudolph Jennicker, Henry Spang, Wm. Buchwalt, P. J. Steenmans.

#### Bankett- und Ball-Komitee.

P. J. Probeck, C. R. Hildebrandt, Albert Petzke.

#### Unterhaltungs-Komitee.

Rudolph Leyerle, C. R. Hildebrandt, H. B. Voteler, Julius Spang, Jacob Haller, C. H. Evers Jr.

---

#### Hotel-Komitee.

Jacob Weber, Jacob Keller, Rud. Jennicker.

#### Empfangs-Komitee.

Jacob Weber, Rudolph Leyerle, Oswald Rickli, C. R. Hildebrandt, J. H. Leppert, P. J. Probeck, J. M. Fraass, H. R. Kroll, Henry Wieber, Arnold Maurer, H. Schroeder, Rudolph Jennicker, Henry Spang, Wm. Buchwalt, P. J. Steenmans, Jacob Keller, Jacob Horn, Fred Axel.

#### Prüfungs-Komitee.

J. H. Leppert, Gust. Stern, Dr. A. M. Baldwin, Geo. Mueller, Alb. Petzke.

#### Damen-Komitee.

Die Frauen Jacob Weber, R. Leyerle, O. Rickli, C. R. Hildebrandt, J. H. Leppert, P. J. Probeck, J. M. Fraass, H. R. Kroll, Henry Wieber, Arnold Maurer, H. Schroeder, Rudolph Jennicker, Henry Spang, Wm. Buchwalt, P. J. Steenmans, Chas. H. Evers jr., Wm. Walther, Christ. Haekmeyer, Jul. Spang, A. Wilhelm.

## Mitglieder der Concordia Loge No. 345, F. & A. M.

1912 Adler, Robert G.	1908 Buchwald, W. C.	1908 Gaehler, Gottl. F.	1893 Hausman, A. G.	1896 Kees, W. H.
1910 Adolph, H. M.	1906 Burgwald, Wm.	1908 Gaiser, Ernst	1896 Hecht, Geo.	1909 Keller, August
1911 Ahlgrimm, H. C.	1906 Burkart, Karl	1894 Galler, Louis	1908 Heuberg, Jos.	1912 Keller, Chas. A.
1911 Ahlgrimm, R. C.	1909 Buse, Wm.	1903 Gericke, John F.	1882 H. Henrich, G.H.	1893 Keller, Jacob
1908 Allien, Paul	1886 Bussman, W. F.	1888 Chueck, Edw.	1897 Henn, J. C. Jun	1906 Keller, Karl
1892 Anders, Carl	1913 Castella, Emil O.	1910 Goellner, Jacob	1910 Heinrich, John G.	1895 Kemmerling, H.W.
1912 Andreas, Wm.	1908 Cron, Jos. A.	1906 Goers, Herman C.	1908 Hengst, Henry C.	1890 Kieckheim, H. C.
1898 Axel, F.	1902 Danneemann, Ch.	1909 Gollwitzer, Louis	1894 Klenke, Christ.	1896 Kimmel, Rev. Aug
1911 Badstuber, Max	1903 DeHeck, Carl A.	1905 Grebe, Henry	1911 Hengst, B.	1861 *Kimmerle, Jacob
1910 Bastian, Wm.	1889 DeHs, John	1909 Grigoleit, F. H.	1902 Hengst, C. H.	1898 Kirchner, Chas.
1906 Beck, Albert H.	1909 Dietrich, Chas.	1869 *Grossman, G.G.	1907 Hrenning, Edw. F.	1913 Kitzcrow, Louis
1909 Beltz, J. J.	1913 Dietrich, Wm.	1907 Grundman,	1903 Heppner, L.	1907 Knoll, John N.
1892 Bentz, C. F.	1903 Dietz, John	1901 Grundman, W.	1843 Hermann, Paul	1906 Koeklauner, C. F.
1913 Berg, Fred	1897 Doeschner, Max	1886 *Guenther, Felix	1892 Hessemmeller, El.	1904 Koehler, Julius
1901 Berkholtz, F. C.	1907 Dornbusch, E. C.	1910 Guenther, H. C.	1894 Heyse, Ernst, Jr.	1912 Koehler, Carl F.
1903 Bernsdorf, Fred	1911 Drissner, Alf	1907 Haas, Jacob	1911 Hieber, Henry C.	1906 Koehler, Wm.
1913 Betz, Chas. P.	1875 *Droege, Fredk.	1901 Heber, Louis	1912 Hieber, Wm. F.	1903 Kohl, Wm.
1879 *Bittel, Jacob	1912 Eger, Alb.	1902 Hahn, Louis	1891 Hildebrandt, C.R.	1906 Konrad, Joe
1912 Blank, Jos.	1911 Eger, Aug. W.	1879 Hach, John	1871 *Hiller, Jacob	1908 Klog, Fred C.
1899 Blecher, Al.	1882 *Eggers, F. H.	1893 Hackmeyer, C. C.	1907 Hiltbrand, Robert	1876 *Kopp, John
1906 Bloede, Carl A.	1897 Eggert, H. C.	1892 Haectel, Chas. A.	1899 Hirschman, L. W.	1910 Kopp, J. C.
1906 Blum, Emil	1910 Eschelbach, Chas.	1903 Haerje, Ernst	1879 *Hirt, John M.	1908 Kopp, Ralph J.
1911 Boehler, Ad. H.	1898 Evers, Chas.	1902 Hagenbrak, E. C.	1912 Hofstetter, A. B.	1902 Koser, Fritz
1891 Boehmke, Theo.	1908 Evers, Ch. H., Jr.	1899 *Gemeister, C.W.	1910 Holmok, Carl	1888 Krebs, Herman
1905 Bohley, J. A.	1901 Faetkenheuer, W.	1902 Hahn, Aug. E.	1901 Holzworth, H. P.	1876 Kretschman, C. J.
1892 Bohlen, G.	1902 Faller, Carl	1903 Hahn, Paul	1910 Horn, Jacob	1902 Kretzer, Geo. H.
1903 Bohm, G. B.	1889 Fester, Aug.	1889 Hain, J. W.	1888 Hornung, Christ	1907 Krolmer, Jacob
1903 Bohm, Oscar H.	1913 Fillbrandt, Rev. R.	1902 Halbach, Gustav	1908 Hubach, R.	1906 Kroll, H. R., Jr.
1907 Bolmet, John	1901 Finkhauser, Gott.	1905 Haller, Jacob	1876 *Hueter, John	1902 Krowars, Paul
1889 Boley, Ernst	1910 Fischer, Carl F.	1903 Hambrecht, Ph.	1906 Jacoby, B. M.	1913 Krug, John, Jr.
1893 Bollinger, H.	1902 Fischer, Max	1913 Hamburger, W. L.	1902 Jacoby, Herman	1910 Krug, Justus
1908 Brandt, F. W.	1903 Brandt, J. L.	1913 Hammermeister, A	1912 Jalenfi, Paul	1912 Kuechenbocker AB
1907 Bretschneider, EB	1876 Brandke, H. Wm	1870 Hansman, Aug.	1906 Jenniker, R. W.	1906 Kuechenbocker WR
1905 Brill, Wm.	1908 Frericks, Henry	1908 Hanschildt, Herm.	1912 Joss, J. T.	1900 Kuebler, Christ.
1904 Bromberger, Otto	1907 Fritsche, Arno	1905 Hanschildt, C. F.	1906 Jung, Fred	1896 Kuebler, G.
1913 Buchter, Ernst E.	1908 Fromholz, Wm.	1906 Hausman, A. C.	1913 Kastler, Wm. J.	1909 Kuebler, Gotthold



1910 Kurz, C. C.  
1912 Kurzenberger, F. W.  
1898 Kuschel, A. R.  
1892 Laetsch, W. F.  
1913 Landler, Jos.  
1900 Langenan, W. C.  
1913 Lanz, Rud. E.  
1888 Leese, Henry  
1897 Leppert, Jul. H.  
1910 Leyerle, Fred K.  
1904 Leyerle, Rud.  
1971 \*Leyboldt, H. F.  
1906 Liesegang, H.  
1888 Lind, Andrew  
1897 Lindenau, Hans  
1903 Linn, Dr. F. W.  
1904 Loeser, Herm.  
1912 Lorentz, Geo. A.  
1909 Lorenz, Otto J.  
1910 Lorenz, Wm.  
1912 Luther, Henry W.  
1901 Lutz, Fridolin  
1891 Maerke, F.  
1912 Maier, Wm. O.  
1907 Marltitz, Fr.  
1910 Marti, A. H.  
1905 Maurer, Arnold  
1912 Maurer, Maurice  
1913 Medlin, Dr. W. A.  
1904 Mergner, John  
1892 Metzger, Adam  
1910 Meyer, Fred. J.  
1903 Moeller, Herm.  
1891 Moritz, F. H.  
1904 Mueller, Geo.  
1909 Mueller, John  
1907 Mueller, Michael  
1903 Nachtigall, Dr. B.

1904 Nahm, Carl F.  
1896 Neitzel, Helmuth  
1909 Nitschke, Wm. G.  
1895 Oberst, Anthony  
1908 Oehlstrom, A. F.  
1906 Oehlstrom, Wm.  
1900 Offenhauser, R.  
1913 Ohmacker, Carl  
1905 Okel, M. W.  
1897 Olderman, John  
1907 Ortli, Chas. F.  
1902 Peters, Alb. A.  
1912 Petrowski, O. H.  
1889 Petzke, Albert  
1908 Pfeffer, Chas.  
1900 Plent, Dr. J. B.  
1896 Plotz, Wm.  
1888 Prange, Herman  
1865 \*Preisel, C. L.  
1902 Probeck, G. J.  
1906 Probeck, P. J.  
1898 Probeck, Ph. J.  
1912 Rausch, Henry  
1899 Reeb, W.  
1899 Reimer, R.  
1896 Reinecke, Bruno  
1910 Rentner, Carl F.  
1913 Rentschler, Jacob  
1903 Rentschler, John  
1912 Reyant, Frank  
1900 Reyneke, Max F.  
1900 Rickli, Oswald  
1890 Ring, Emil  
1912 Roessler, Jos.  
1912 Rositz, John  
1913 Rossyog, Julius  
1908 Roe, Geo. M.  
1895 Rudolph, H. G.

1903 Ruppel, Henry  
1910 Russ, Arthur S.  
1908 Russ, Richard  
1875 \*Saeltzer, Charles  
1910 Saenger, Ph. J.  
1910 Schaffner, Gustav  
1895 Schmidt, Carl  
1909 Schmidt, Carl J.  
1877 \*Schmidt, Fred  
1913 Schmidt, Fred J.  
1908 Schmidt, H. H.  
1907 Schmidt, Paul H.  
1883 \*Schmunck, John  
1907 Schneider, John  
1899 Schneider, Jno.  
1910 Schneider, Go. B.  
1903 Schollmeyer, Chr.  
1893 Schollmeyer, S.  
1898 Schroeder, A. F.  
1887 Schroeder, Carl F.  
1903 Schroeder, Herm.  
1888 Schroeder, John  
1911 Schubert, J. O.  
1901 Schultz, C. W.  
1910 Schultz, A. L.  
1911 Schultz, Louis A.  
1908 Schurt, Chas. F.  
1895 Schuster, E. L., Jr.  
1913 Schuster, Herbert  
1887 Schuster, Fred'k.  
1911 Schuster, John  
1890 Schuster, John W.  
1909 Schweikert, Jac.  
1913 Schweikert, J. N.  
1907 Schweitzer, F. W.  
1901 Schweitzer, G. R.  
1906 Schweitzer, Julius  
1898 Schwemler, Wm.

1897 Schwenk, F. W.  
1910 Schwenk, Martin  
1892 Seibert, H. J.  
1899 Seidel, Albin  
1910 Seyfried, Fred  
1866 \*Smithmicht, L.  
1912 Sobotka, Zdenko  
1907 Sommer, Fr. J.  
1870 Sonntag, R. L.  
1906 Spang, Henry  
1906 Spang, Jul.  
1902 Starke, C. Herm.  
1912 Steenmans, P. J.  
1882 \*Stegman, C. A.  
1905 Steinbrenner, A.  
1891 Steinen, A. v. d.  
1889 Stern, Gustav  
1899 Stern, G. F.  
1901 Stern, J. A.  
1905 Stern, Otto E.  
1903 Strasshoefer, H.  
1909 Stettmisch, Emil  
1910 Strelow, Geo. O.  
1908 Sirohm, Chas.  
1902 Stumpe, Paul J.  
1869 \*Sykora, J. W.  
1897 Sylla, Paul  
1910 Testen, Franz  
1895 Theobald, Fred'k.  
1892 Theobald, Wm.  
1910 Tischler, Jacob  
1883 \*Tuma, K. F.  
1878 \*Uhl, Chas. F.  
1909 Valasek, Joseph  
1891 Voelker, Henry  
1911 Volk, Carl.  
1900 Votteler, H. B.  
1898 Votteler, Wm. G.

1910 Waechter, Louis  
1911 Wagner, Chas. H.  
1913 Wagner, Otto  
1905 Wagner, Theo.  
1911 Walther, Max  
1906 Walther, W.  
1903 Weber, Jacob  
1911 Wedler, Alvin H.  
1903 Wedler, Dr. C. R.  
1903 Wedler, H. T.  
1890 Wedler, Theo.  
1895 Weiss, Rev. Carl  
1908 Weiss, Geo. J.  
1909 Weiss, W. H. R.  
1867 \*Wegner, Henry  
1892 Werner, B. S.  
1908 Werner, John  
1902 Wenz, Phil.  
1902 Wenzel, Louis  
1910 Wexler, Robt. D.  
1892 Wichert, Paul H.  
1902 Wieber, Heinrich  
1911 Wieber, Louis H.  
1910 Wilhelm, Arnold  
1896 Wilhelmy, Frank  
1904 Woerne, Karl F.  
1881 \*Woldmann H.  
1910 Wolf, H. W.  
1883 \*Woltman, Wm.  
1877 \*Yung, Jos.  
1901 Zantiny, Dr. W. J.  
1892 Zedler, A.  
1910 Ziechmann, F. K.  
1910 Ziehm, W. H.  
1881 \*Zimmer, Henry  
1898 Zwierlein, Aug.  
1906 Zwierlein, Arthur  
\*Veteran Members.

## Gedenktafel verstorbenen Brüder der Concordia Loge No. 345, F. & A. M.

Feikert, Christian	1864	Eckerman, H. M.	1890	Schug, Jac.	1908	Sixt, Wm.	1908
Brinker, J. W.	1865	Rentner, C. F.	1890	Bishop, L.	1902	Salzer, A. T.	1909
Singer, Jos.	1868	Riedel, Jno.	1890	Lohmann, O. F.	1902	Waelter, Theo.	1909
Gostkowski, Julian	1872	Thielman, Wm.	1891	Theobald, L. C.	1902	Strelau, Wm.	1909
Strohm, A. F.	1872	Haederle, Jno. G.	1891	Sackman, W. G.	1902	Spitschka, V.	1909
Johns, Wm.	1873	Maurer, Jno. R.	1892	Hoehn, Henry	1903	Strehler, Alfr.	1909
Schlegel, Jos.	1875	Wagner, Wm.	1892	Hasselbarth, J.	1903	Liener, Adolf	1910
Eckerman, Aug.	1875	Oswald, Geo.	1892	Felix, J. F.	1903	Harnisch, Fred	1910
Scheuer, D.	1875	Franke, C.	1892	Kuhn, A.	1903	Mendel, John	1910
Kroeger, Nic.	1875	Maurer, V.	1893	Gedsbacher, G.	1903	Burkhardt, Christ.	1910
Born, C. P.	1876	Marquard, F.	1893	Schoen, Ph.	1903	Harm, Michael	1910
Leypoldt, Chas.	1876	Trunk, C.	1893	Kaetzer, Peter	1904	Sommers, G. J.	1911
Pfurr, Wm.	1876	Stempel, Rev. Phil.	1893	Koebius, G.	1904	Knecht, L. M.	1911
Beyerle, J. A.	1877	Young, P. F.	1894	Kowad, Wm., Dr.	1904	Buechtemer, T.	1911
Grothenrath, Chas.	1877	Kummer, Ernst	1894	Schwab, Al. B.	1904	Schuch, John	1911
Mende, Robert	1877	Hofrichter, Jos. A.	1895	Meyer, F. J.	1904	Riehle, Ig.	1911
Orlemann, C.	1879	Bergold, John A.	1895	Knecht, C. A.	1905	Froelk, W.	1911
Schroeder, Gust. A.	1879	Messer, John	1896	Liech, A. K. A.	1905	Schwarzer, B.	1911
Kemmer, F.	1880	Dreyer, Paul	1896	Gauss, Jacob	1906	Eitelman, Andr.	1911
Nesper, Chr.	1881	Mittermiller, Andrew	1896	Birrer, Chas.	1906	Hach, Balth.	1911
Rau, Paul	1881	Spencer, P. I.	1896	Keller, Jacob	1906	Lucas, Adam	1912
Schultz, Ferd.	1882	Werner, Nicholas	1897	Ziegler, Jacob	1906	Flandermeyer, H. D.	1912
Jassand, Wm.	1883	Goerss, A.	1897	Liska, Jos.	1906	Franke, C.	1912
Runtz, Peter	1883	Moser, E.	1897	Jacobi, Walter	1906	Pope, Chas. A.	1912
Schenck, Dr. J. C.	1883	Martins, F. H.	1898	Kohl, Aug.	1906	Linden, John	1912
Buschek, J. E.	1884	Seckler, N.	1898	Dencker, Conrad	1907	Medlin, Wenzl	1912
Hessenmueller, E.	1884	Fetzer, John	1899	Lards, Henry	1907	Reif, Simon	1912
Lyding, John	1884	Wagner, Agam	1899	Bierfreund, Emil	1907	Blasius, Louis F.	1912
Saal, Geo.	1884	Schaum, Philip	1899	Hambrecht, Peter	1907	Remesch, John	1912
Bigalke, Gust.	1885	Kolb, M. A. Dr.	1900	Hower, Joe	1907	Schlatterbeck, Geo. A.	1912
Hunting, Henry	1885	Mayger, M.	1900	Schnapp, F.	1908	Flandermeyer, H. H.	1912
Havlicheck, W.	1886	Rie, P.	1900	Amis, John	1903	Votteler, H. J.	1913
Catoir, Daniel	1887	Vilchek, Bernard	1900	Bertsch, M.	1908	Kroeschel, H.	1913
Leopold, Wolf	1887	Hipp, Martin	1901	Kunze, Chas.	1908	Snider, Ch. W.	1913
Orth, Herman	1887	Jaster, John, Sr.	1901	Muerman, C. A.	1908	Schweitzer, Mart.	1913
Herbert, Geo.	1888	Jansen, Otto	1902	Perezcel, Louis	1908	Hirsius, John	1913
Steffens, John	1888	Jahn, Frank	1902	Rave, Herm.	1908	Dahler, Geo. J.	1913
Hoehn, John J.	1890						

# Bankett - Programm

für die Goldene Jubiläumsfeier der Concordia Loge No. 345, F. & A. M., Cleveland, O.  
abgehalten in Grays Armory, Huron Road, am Freitag, den 26. Sept. 1913.

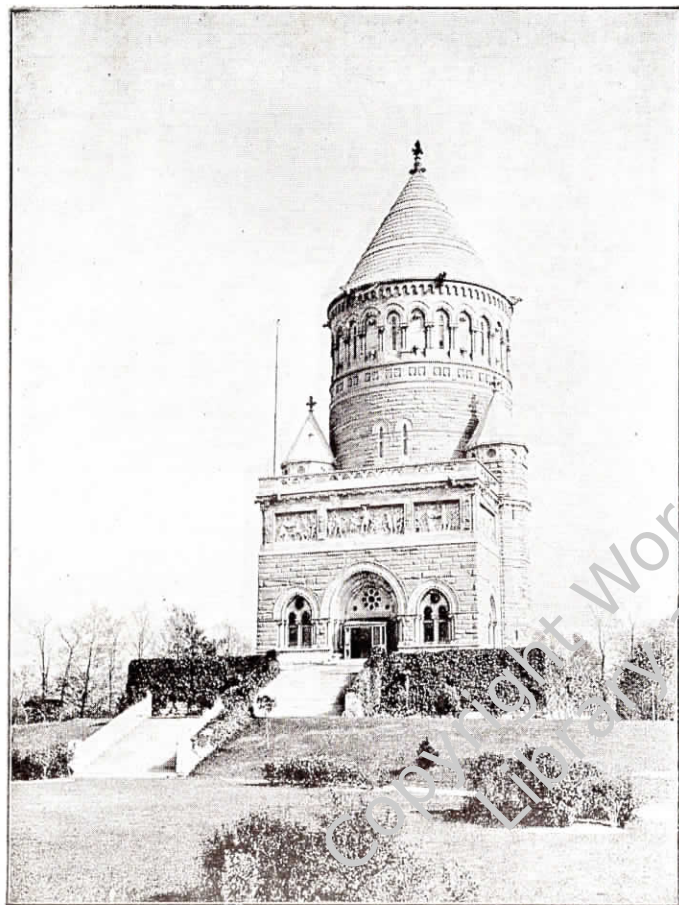
Begrüßungsansprache von Br. Jacob Weber, M. v. St.,  
sowie Vorstellung des Toastmeisters Br. Altm. J.  
M. Hirt.

Eröffnung des Banketts durch Gebet Br. Pastor Rich.  
R. Füllbrandt.

1. Ansprache des Toastmeisters, Br. Altm. J. M. Hirt
2. Lied — "Die Freude" ... (Br. H. B. Votteler, Dir.)  
Concordia-Sänger.
3. Ansprache von Br. E. S. Griffiths, 33° M. W. v.  
M. von Ohio.
4. Ansprache des achtb. Newton D. Baker, Mayor  
von Cleveland.
5. Lied — "The Old Folks at Home"  
Concordia-Sänger

6. Toast: "Die Freiheit der Freimaurerei"  
..... Br. Altm. Hugo H. Eisenlohr von Cincinnati
7. Toast: "Die drei Stufen",  
..... Br. Altm. Geo. Osius, Detroit, Mich.
8. Lied — "Die erste Rose" — ...Concordia-Sänger.
9. Toast: "Die ideale Freimaurerei"  
..... Br. Pastor Carl W. Weiss
10. Toast: "Unsere Schwestern"  
..... Br. Altm. A. M. Baldwin
11. Lied — "Junge Liebe" — .....Concordia-Sänger
12. Toast: "Unsere Feststadt" ..... Br. Jacob Keller
13. Ansprache ..... Br. Pastor Aug. Kimmel
14. Musik ..... Orchester

Hierauf Ball.



Garfield Monument  
Lake View Cemetery



Goethe-Schiller Monument  
Wade Park, Cleveland, O.